

Aus der Landeshauptstadt



Ein Vorbild für junges Engagement

Bundesverdienstkreuz für 30-Jährigen: Der Vorsitzende des Vereins Segelschiff „Thor Heyerdahl“ wird heute vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet

Tipps für mehr Fitness im Alter im Pflegestützpunkt

KIEL Ob Treppensteigen, Ausflüge oder der Wocheneinkauf – oft sind es Kleinigkeiten, die Senioren den Alltag erschweren und die Gefahr von Stürzen erhöhen. Wie man das Leben in der häuslichen Umgebung trotzdem gelassen meistern kann, darüber informiert der Beratungsnachmittag „Fit im Alter – Tipps und Tricks für die Erhaltung der Beweglichkeit“ im Kieler Pflegestützpunkt. Am Donnerstag, 23. Januar, gibt von 16.30 bis 18 Uhr eine Physiotherapeutin beim Amt für Familie und Soziales, Stephan-Heinzel-Straße 2 (Wilhelmplatz), Raum 208, Ratschläge. sh:z Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter Telefon (0431) 901-3696 oder 901-3627.

„Verbotenes Lichtspiel“ in Kieler Schaubude

KIEL Die siebte Auflage des „Verbotenen Lichtspiels“ in der Kieler Schaubude (Legienstr.40) steht an. Gezeigt wird der Film „Der unbesiegbare Samurai“ (Kozure Okami: Sanzu no kawa no ubaguruma, Japan 1972, OmeU; Regie: Kenji Misumi) am Dienstag, 7. Januar, 19.30 Uhr. Laut Veranstalter der „Post-Neujahr Citizen Kane für junge Menschen mit (Blut-) Durst“. Leichen pflastern Ogami Ittos Weg. Als Auftragsmörder mit Kleinkind zieht er durch das Japan der Edo-Zeit. Kenji Misumis nihilistischer Genrefilm hat Spuren hinterlassen. Als „Shogun Assassin“ 1980 erneut in den Kinos, begründet er den Ninja-Boom der 80er. Der Film wurde indiziert. Weltweit folgten Verbote. Als Comicverfilmung stellt Misumi der Manga-Vorlage „Lone Wolf & Cub“ ein visuelles Equivalent in Scope zur Seite. sh:z

KIEL Er ist nicht nur mitgefahren und hat das Segeln auf der Ostsee genossen – Michael Saitner hat dazu beigetragen, dass nach ihm noch viele junge Menschen wertvolle Erfahrungen an Bord der „Thor Heyerdahl“ sammeln können. In einer der schwersten Zeiten des Kieler Traditionseglers übernahm er vor vier Jahren den Vorsitz über den ihn stützenden Verein und brachte das Schiff wieder auf Kurs. Für das besondere Engagement verleiht Ministerpräsident Torsten Albig neben der Kielerin Birgit Sippell-Amon auch dem 30-Jährigen heute das Bundesverdienstkreuz.

Er sei überrascht, gerührt und stolz gewesen, als ihn der Brief des Bundespräsidenten erreichte, verrät Saitner. „Es war schon ein komisches Gefühl, so herausgehoben zu werden“, gesteht der Rechtsreferendar am Landgericht Kiel. Doch mit der Auszeichnung werde auch die Arbeit des Vereins Segelschiff „Thor Heyerdahl“ besonders dargestellt und der Einsatz vieler anderer gewürdigt, sagt



Nicht nur durch die Mitarbeit an Bord des Segelschiffs „Thor Heyerdahl“...

PRIVAT

„Es war die Chance, das gerade umfangreich sanierte Schiff wieder in Fahrt zu bringen und den Aufbruch mitzugestalten.“

Michael Saitner
über seine Motivation, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen

er weiter. Allerdings war er es, der nach einem Auslandsjahr in Bergen Verantwortung für das Schiff übernahm, das ihn von seinem ersten Törn an, wie viele andere zuvor, in den Bann gezogen hatte: Mit 26 Jahren ließ er sich zum Vorsitzenden wählen. „Es war die Chance, das gerade umfangreich sanierte Schiff wieder in Fahrt zu bringen und den Aufbruch mitzugestalten“, erinnert sich Saitner. Zwei Jahre hatte der Dreimast-Toppsegelschoner in der Werft gelegen, was zu einem Einbruch bei der Stammbesatzung und den Kunden führte. Das Ehrenamt habe sein Studium nicht gerade beschleunigt. „Aber ich habe die Hoffnung, dass es sich über das Leben ausgleicht“, erklärt



...sondern auch als Vorsitzender des dazugehörigen Vereins hat Michael Saitner wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Saitner, der dankbar ist für die „vielen Erfahrungen“ die er an der Spitze des Vereins sammeln konnte. Mit dem insgesamt verjüngten Vorstand an der Seite sei es gelungen, das Schiff in den Dienst neuer

Projekte zu stellen, wie zum Beispiel die gesponserten Tagesfahrten für Flüchtlingskinder oder Schüler aus problembehafteten Kieler Stadtteilen wie Gaarden und Mettenhof. „Das sind herzensgute Kids“, weiß Saitner. „Man muss sie nur an die Hand nehmen und auf den richtigen Pfad stupsen.“ Segeln sei dafür ein ideales Mittel. Die Jugendlichen lernten an Bord, was es heiße, sich aufeinander verlassen zu können. „Das ist eine Erfahrung, die sie sonst nicht so häufig machen – nicht mal im Sportverein“, merkt Saitner an. Wind, Sturm und Wellen ausgesetzt, werde das Erlebnis noch intensiviert.

Inspiriert durch sein Jahr in Bergen hat der gebürtige Hesse eine Brücke zwischen der „Thor Heyerdahl“ und dem Peer-Gynt-Club aufgebaut, der sich die Förderung des deutsch-norwegischen Verständnisses auf die Fahnen geschrieben hat. So führte der Traditionsegler Jugendliche aus Larvik, der Heimatstadt seines Namensgebers, mit Schülern des nach ihm benannten Gymnasiums in Mettenhof an Bord zusammen. Als Un-

terstützer dieser und ähnlicher Aktivitäten konnte Saitner den Nautischen Verein Kiel gewinnen, in dem er als aktives Beiratsmitglied wirkt. Doch damit nicht genug: Der angehende Jurist ist bürgerliches Mitglied der SPD und vertritt die Kieler Ratsfraktion im Jugendhilfeausschuss sowie im Ausschuss für Familie und Soziales, er ist Schöffe beim Kieler Landgericht und bringt sich im Ehrenamtsbüro „Nette Kieler“ ein. Außerdem ist er Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und hat dort besonders die Jugendhilfe im Blick.

In wenigen Wochen steht die Neuwahl des Vorstands beim Verein Segelschiff „Thor Heyerdahl“ an, der mittlerweile 1100 Mitglieder zählt. Saitner wird, wie seine Vorstandskollegen, noch einmal antreten und möchte „im jungen Team weitere vier Jahre Gas geben und auf dem Erreichten aufbauen“. Doch zunächst wird er heute das Bundesverdienstkreuz entgegennehmen und mit seiner Familie feiern – sich und die „Thor“. *Susanne Meise*
» www.thor-heyerdahl.de

Kieler Rathaus in Narrenhand Bäderregelung „trifft uns sehr schmerzlich“

Stadtpräsident empfing Prinzenpaar am Samstag / Tovar erschien als Lotse / Gestern war letzter Sonntagsverkauf bis Mitte März / Blitz-Umfrage unter Geschäftsleuten in und um Kiel

KIEL Am Sonnabend waren die Narren los, als das Prinzenpaar Seine Tollität Michael I. und Ihre Lieblichkeit Kathrin I. mit Gefolge Punkt 11.11 Uhr von Stadtpräsident Hans-Werner Tovar empfangen wurden. Die Stadtgarde tanzte, der Musikzug der Karnevalsgesellschaft Eulenspiegel sorgte für lautstarke Töne. Tovar war als Lotse erschienen. Er erzählte humorvoll und in Reimform von seinem Traum, das Schiff „Kiel-Ahoi“ auf Kurs zu bringen. Dabei ging es auch um erlassene Schulden und eine aus dem Mastkorb gefallene Chefin. Prinz Michael I. stellte fest, dass es um die Finanzlage der

Stadt schlecht bestellt ist. Prinzessin Kathrin I. orakelte in ihrer Glaskugel, dass Franz-Peter Tebartz-van Elst neuer Stadtkämmerer wird. Vermutlich angesichts des eventuell zu er-



Die Kieler Stadtgarde legte „flotte Sohlen“ aufs Parkett. SUHR

wartenden Geldsegens übergab der Stadtpräsident widerstandslos den Rathauschlüssel an den Karnevalsprinzen und wünschte ihm eine „kluge Regentschaft“. dsu

KIEL So deutlich wie Ralph Reichelt sagt es keiner der gestern befragten Händler: „Alle haben nur dadurch verloren. Niemand hat etwas gewonnen“ – der Filialleiter des „Sky“-Supermarkts in Kiel-Schilksee bedauert die neue Bäderregelung, die wie berichtet nun in Schleswig-Holstein gilt, sehr. Kunden hätten weniger Einkaufsmöglichkeiten, sein Markt mache weniger Umsatz, seinen Mitarbeitern entgehe eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit – „und das Land verliert Steuern“, so Reichelts Verlierer-Rechnung. Gestern durften die Geschäfte in Touristen-Zentren

an Nord- und Ostsee, beispielsweise auch in Schilksee und Laboe auf dem Ostufer der Kieler Förde, zum letzten Mal öffnen. Erst am 16. März beginnt wieder die Saison für das Sonntags-Shopping. Dann beschränkt auf sechs Stunden – zwei Stunden weniger als zuvor. Für ein Stimmungsbild haben wir gestern eine kleine Telefonumfrage gestartet. Ergebnis: Keine einheitliche Meinung. Neben der ablehnenden Haltung aus Schilksee gibt es auch Verständnis, sogar eine gewisse Freude über die neu gewonnene Freizeit. Wie bei Brigitte Gehrke, die ihre „Kerzenscheune“ im Ferientzen-

rum Holm/Kalifornien in Schönberg betreibt. Unter anderem können Kunden dort selbst Kerzen ziehen – ein absolutes Freizeitprogramm. Im Sommer hat Gehrke täglich geöffnet. „Ich kann mit der neuen Regelung für den Sonntag leben“, sagt sie spontan. Ab dem 20. Januar mache sie sowieso Betriebsferien für vier Wochen. Reagiert hat sie auch schon: „Früher hatte ich meinen Ruhetag Montags, jetzt ist es eben der Sonntag“, sagt Brigitte Gehrke. Und fügt hinzu: „Mir gefällt es auch, mal wieder sonntags frei zu haben.“ Nicht alle möchten sich zur Verordnung äußern. Eine

Händlerin in Laboe, die nicht mit ihrem Namen genannt werden möchte, hält sich bedeckt. Man müsse erst mal abwarten, sagt sie. Eine ältere Dame, die einen Kiosk betreibt, sieht es pragmatisch: „Jetzt ist sowieso geschlossen. Die Ruhephase im Winter haben wir uns doch verdient.“ „Sky“-Filialleiter Reichelt bleibt dabei: „Die Verordnung trifft uns sehr schmerzlich“, betont er. „Der Sonntag war für mich einer der stärksten Verkaufstage der Woche.“ Er werde schauen, wie sich der Umsatz entwickelt – aber „personaltechnisch werde ich nun auf die Bremse treten“. rie

Kiel aktuell

THEATER
20 Uhr: „Schnitzel-Förster“, Theater im Wertpark, Ostring, Gaarden

MUSIK
20.30 Uhr: Jazz im Stadt-Café, Andreas-Gayk-Str.

LESUNG
20 Uhr: Wladimir Kaminer diesseits von Eden: „Neues aus dem Garten“, Max Nachttheater, Eichhofstr.

COMEDY
20 Uhr: Don Clarke, Preview auf Welttournee, Metro-Kino im Schlosshof, Holtener Str.

SONSTIGES
13.30 Uhr: Abenteurer Planeten, 15 Uhr: Dinosaurier, 16.30 Uhr: Chaos and Order, A Mathematik Symphony, 18 Uhr: Rätsel des Lebens – Darwins große Reise, Mediendom, Sokratesplatz

WOCHENMÄRKTE
Montag
Blücherplatz: 8-13 Uhr

GALERIEN/KUNST/MUSEEN
Flandernbunker, Hindenburgufer 249: Bunker-Bomben-Menschen, historische Fotos und Zitate; 1946/2001/2011 Erinnerungen an Kilian, Bilder und Dokumente des Ubout-

Bunkers, -19.12.2014 (Mo.-Fr. 11-15 Uhr)
Stadtgalerie, Andreas-Gayk-Str.: Gottfried Brockmann-Preis 2013, 15 junge Künstler stellen aus – bis 16.2.2014
KirchenKai, Rathausstr. 5: „40 Jahre weihnachtliche Drahtobjekte“ – bis 31.1. (Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr)
Botanischer Garten: Pflanzen aus dem Morgenland – bis 12.1. (9.30-14.45 Uhr)
Dataport, Altenholzer Str 10, Altenholz: Bato Bostandzic stellt aus „On the Move“ – bis 23.1.2014 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)
Literaturhaus SH, Schwanenweg: Fotoausstellung von Wolf-

gang Meyer-Hesemann „Der Alte Botanische Garten“ – bis 14.2.2014 (Di.-Do. 10-12 und 14-17 Uhr)
Galerie Club No. 68, Ringstr. 68: Rita Sedat stellt aus – bis 25.1.2014
Kunstschule, Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Str. 31: Kunstschule zeigt eigene Werke, Zeichnungen, Malerei, Grafiken, Fotos, Objekte – bis 7.2.2014
Landwirtschaftsministerium, 10. Stock, Mercatorstr.: Land und Leute in den Cartoons von Kim Schmidt

KINO
Kommunales Kino Pumpe

(Haßstr. 22):
16 Uhr: „Das Geheimnis der Bäume“
18.30 Uhr: „Ich und Du“
20.30 Uhr: „Klimt“
Studio (Dreiecksplatz):
16 Uhr: „Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“; 20.30 Uhr in engl. OmU mit dt. Untertiteln
18.15 Uhr: „Inside Llewyn Davis“ (ab 6) in engl. OV mit dt. Untertiteln
17 Uhr: „Der Hobbit 2 - Smaugs Einöde“ (ab 12) in engl. OV ohne Untertitel
20.30 Uhr: „Only Lovers Left Alive“ (ab 12) in engl. OV mit dt. Untertiteln
17.30 Uhr: „Imagine“

20 Uhr: Preview: „All is Love“ Anmeldung
Metro (Holtener Straße 162):
15 Uhr: „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ in 2D
16, 20 Uhr: „Der Hobbit – Smaugs Einöde“ in 2D
17.15, 20.30 Uhr: „Der Medicus“
Traum-Kino (Grasweg):
17.45 Uhr: „Paulette“
20 Uhr: „Blau ist eine warme Farbe“
Cinemaxx (Kaistraße 54-56):
16.40, 18.50 Uhr: Paranormal Activity: Die Gezeichneten“
14.30 Uhr: „Streetdance Kids“; in 3D um 17.30 Uhr
16.15, 17, 19.30 Uhr: „Das er-

staunliche Leben des Walter Mitty“; in OV um 17.15, 21 Uhr
14.35, 19 Uhr: „Buddy“
16, 19.20 Uhr: „Der Medicus“
15.30 Uhr: „Dinosaurier – Im Reich der Giganten“
15.15, 19.15 Uhr: „Der Hobbit – Smaugs Einöde“; in 3D um 14.45, 16.30, 18.45, 20.30 Uhr
21.05 Uhr: „Dügün Dernek“
14.30 Uhr: „Die Eiskönigin – völlig unverfroren“
20.10 Uhr: „Die Tribute von Panem 2 – Catching Fire“
20 Uhr: „Captain Phillips“
14.40, 17.20, 20.25 Uhr: „Fack ju Göhte“ (ab 12 Jahren)
(Angaben ohne Gewähr)